

Haushaltsantrag

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschluss		Abstimmung		
		Lt. Vor-schlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für das Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit	17.11.2020					
Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation	03.12.2020					
Regionsausschuss	08.12.2020					
Regionsversammlung	15.12.2020					

Ausbildungskampagne

Antrag der Fraktionen SPD/CDU vom 10. November 2020

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:

Seite Entwurf	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
	Wirtschaftsförderung / Beschäftigungsförderung - Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit -

Zur Fortführung und Verstetigung des Programms gegen Jugendarbeitslosigkeit werden

- zusätzlich zum Haushaltsansatz 2021 in Höhe von 1,5 Mio. Euro insgesamt 500.000€ bereitgestellt. Insgesamt wird der Haushaltsansatz auf 2 Mio. Euro aufgestockt. Zur Deckung werden unter anderem nicht abgerufene Projektmittel aus 2020 in das Jahr 2021 übertragen
- für die Jahre 2022 bis 2024 werden jeweils 2 Mio. € in der Mittelfristplanung bereitgestellt

Sachverhalt:

Herr Regionspräsident Jagau hat im Rahmen der Haushaltseinbringung 2020 vorgetragen, dass die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen pandemiebedingt im Zeitraum 3/2020 bis 7/2020 um 42,2% gestiegen ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zahl mittlerweile durch (mit Verzögerung) abgeschlossene Ausbildungsverträge bzw. Aufnahme schulischer Ausbildungen gesunken ist, dennoch bleibt die Unsicherheit, wie es weitergeht.

Im August 2020 lag die Jugendarbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1.500 Arbeitslose höher, insgesamt sind rund 5.850 junge Menschen arbeitslos. Die Arbeitslosenquote stieg in der Gruppe der unter 25-jährigen von 5,7 Prozent im Jahresdurchschnitt 2019 auf 9 Prozent im August 2020. Da gleichzeitig rund 1.500 Ausbildungsstellen noch unbesetzt waren, hat die Region Hannover eine zunächst bis Ende des Jahres befristete **Ausbildungskampagne** sowohl für Betriebe als auch für Jugendliche gestartet.

Diese Ermutigung zur dualen Ausbildung soll auch 2021 in geeigneter Form mit den Partnern des Regionalen Bildungsbeirats fortgeführt werden. Außerdem gilt es, für bestimmte besonders von der Krise betroffene Zielgruppen neue Ansätze unter Corona-Bedingungen zu entwickeln und auch kurzfristig umzusetzen. Allein im SGB III sind in der Gruppe der 22-24-jährigen 1.000 junge Menschen ohne Berufsabschluss. Ziel sollte es sein, diese jungen Menschen mit geeigneten Maßnahmen zur Aufnahme einer Ausbildung oder Teilqualifikation zu ermutigen. Hierfür sollten z. B. aufsuchende Coaching-Ansätze oder neue Instrumente wie Online-Peergroups genutzt werden, die auch in Corona-Zeiten die jungen Menschen erreichen.

Der Haushaltsansatz von 1,5 Mio. Euro ist bis auf einen Restbetrag von 12.000 Euro durch laufende Projekte gebunden. Dieser Betrag ist angesichts der oben geschilderten Situation völlig unzureichend.

Die Absicherung in der Mifri-Planung gibt Trägern sowie Verwaltung darüber hinaus Planungssicherheit

Anlage(n):